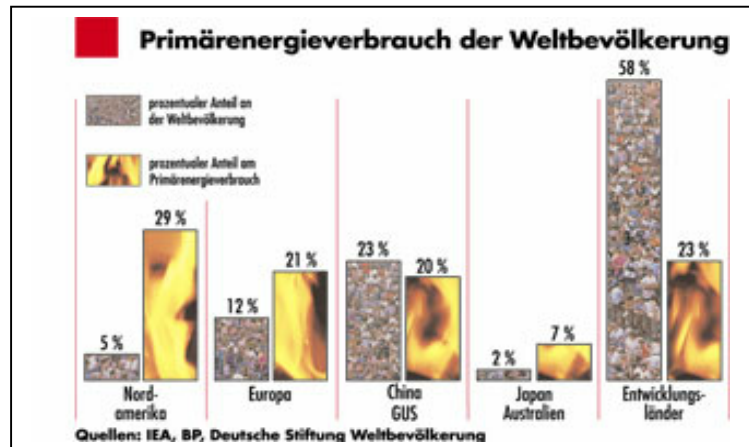


Energiespartipps von Ihrem Kreisumweltamt

Der Energieverbrauch auf unserem Planeten ist immer noch steigend. Als Folgen werden **Rohstoffknappheit, Klimaveränderungen, Dürreperioden und Wetterextreme** zunehmen und der Weltbevölkerung zusetzen, wenn nicht sofort ein Umdenken einsetzt. Die Menschen in den Industrienationen verbrauchen rund 2/3 des Weltbedarfes. Hier muss etwas geschehen, wenn wir alle unsere Erde auch in Zukunft für unsere Kinder lebenswert erhalten wollen.

Wir alle sind gefragt!



Einsparen von Energie muss nicht zwangsläufig Verzicht oder Komfortverlust bedeuten!

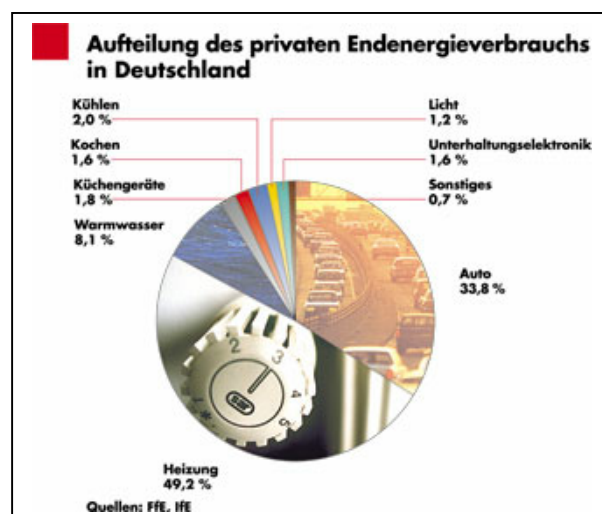
In vielen Bereichen kann Energie durch effizienteren Umgang und Vermeidung von überflüssigem Verbrauch eingespart werden.

Die größten Energieeinsparungen lassen sich dort erzielen, wo ein hoher Verbrauch vorliegt, also beispielsweise im Bereich Heizung, Autofahren, Warmwasserproduktion. Aber auch Kühlen, Kochen, Waschen, Licht..... Einsparpotential ist überall vorhanden. Einige Beispiele seien hier genannt:

1. Heizung:

Unabhängig von immer energieeinsparenden Erneuerungsmaßnahmen am Heizungssystem selbst sollte man auf Folgendes achten:

- Räume nicht überheizen: Eine Raumtemperatur von etwa 20 Grad im Wohnbereich reicht völlig aus. Pro Grad Raumtemperaturerhöhung entstehen etwa 6 Prozent höhere Heizkosten.
- Die Heizkörper nicht zustellen oder mit Vorhängen abdecken.. Dies verhindert die Ausbreitung der Wärme in den Raum.



- Fenster nicht dauerhaft gekippt lassen, Heizkörper während des Lüftens zudrehen.
- Nachts die Rollläden schließen

2. Waschen/Trocknen:

- Verzichten Sie bei normaler Verschmutzung auf den Vorwaschgang und stellen Sie niedrigere Waschttemperaturen ein: 60 Grad statt 95 und 40 Grad statt 60. Das spart etwa ein Drittel der verbrauchten Energie.
- Wäschetrockner sind Energiefresser! Benutzen Sie den Trockner nur dann, wenn es wirklich notwendig ist. Oftmals tut es auch die gute alte Wäscheleine oder ein Trockenständer für die Wäsche.
- Nutzen Sie das Warmwasser der Solaranlage (falls vorhanden, wenn nicht, warum nicht? zum Betrieb mit der Spülmaschine und ,mit Mischer, auch für die Waschmaschine.

3. Baden und Duschen:

- Ein Wannenbad verbraucht mehr als doppelt so viel Wasser und Energie wie ein Duschbad. Besser öfter duschen statt zu baden!

4. Kühlen und Gefrieren:

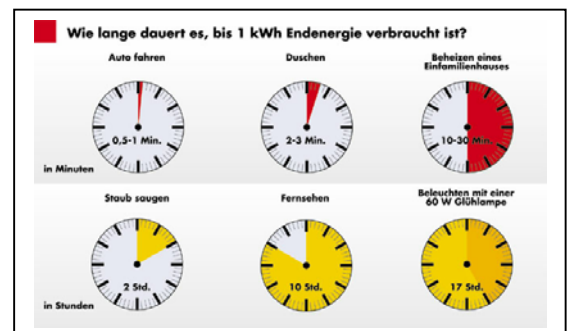
- Energiesparende Geräte kaufen (Energieeffizienzklasse A bis A++).
- Gefriergeräte nicht in beheizten Räumen aufstellen.
- Nicht überkühlen! Eine Kühlschranktemperatur von 7 Grad Celsius reicht aus.

5. Beleuchtung:

- Überall dort wo möglich, normale Glühlampen durch Energiesparlampen ersetzen. Diese sparen im Verhältnis bis zu 80 Prozent Strom ein. Achtung: Hier gibt es enorme Unterschiede in der Qualität im Angebot auf dem Markt. Informieren Sie sich vorab! Einige Markenprodukte sind auch nicht mehr „schalttempfindlich“ und können auch in Lampen installiert werden, die häufig ein- und ausgeschaltet werden. Außerdem brauchen solche auch keine „Vorlaufzeit“, bis sie die volle Helligkeit erreicht haben.

6. Haushaltsgeräte:

- Nutzen Sie die Mikrowelle nur zum Garen kleinerer Mengen.
- Deckel beim Kochen auf den Topf! Kochen ohne Deckel ist pure Energievergeudung.
- Verzichten Sie beim Backen und Braten auf das Vorheizen des Backofens, des spart etwa 20 Prozent Strom ein.
- Stand-by-Betrieb von Haushalts- und Hifi-Geräten auf ein notwendiges Maß reduzieren.
- Wasser kochen mit dem Wasserkocher ist meist sparsamer als auf dem Herd.



Noch viel mehr umfangreiche Tipps zur Reduktion des Energieverbrauches und zur gleichzeitigen Schonung der Haushaltskasse erhalten Sie zum Beispiel hier:

<http://www.stmwivt.bayern.de/energie/energiespartipps/>

<http://www.evo-ag.de/index.php?id=107>

<http://www.ea-nrw.de/haushalt/page.asp?TopCatID=1978&CatID=1995&RubrikID=2405>